

**Besitzungs-Preis**  
In der Hauptverteilung über den im Stadtgebiet und den Vororten erreichten Handelsstellen abgeschlossen: wöchentlich A 4,00,- — jährlich 100 Mark. Die Ausgabe ist in Deutschland u. Österreich vierstellig A 5, für die übrigen Staaten laut Zeitungspreis.

**Redaktion und Expedition:**  
Johannisthal 8.  
Herausgeber 155 und 222.

**Allgemeinredaktion:**  
Alfred Hahn, Buchhändler, Untersträßchen 3,  
2. Stock, Postkennung 14, v. Königgrätz.

**Haupt-Filiale Dresden:**  
Schriftenvertrieb 6.  
Herausgeber 151 Nr. 1712.

**Haupt-Filiale Berlin:**  
Postgutschrift 118.  
Herausgeber 151 Nr. 2008.

**Nr. 272.**

# Abend-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,  
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Sonnabend den 31. Mai 1902.

**Anzeigen-Preis**  
die abgeholte Preissätze 25 A.  
Reklame unter dem Reklametafel (4 geplante) 75 A. vor den Reklametafeln (4 geplante) 60 A.  
Tafelarbeiten und Illustration entsprechend höher. — Veröffentlichungen für Ruhmespreisen und Preiswettbewerben 25 A. (etw. Vorste).

**Zeitung-Verlagen** (geplante), nur mit der Abendausgabe, ohne Postabrechnung A 90,- mit Postabrechnung A 70,-

**Annahmeschluss für Anzeigen:**  
Abendausgabe: Vermittlung 10 Uhr.  
Morgen-Ausgabe: Nachmittag 4 Uhr.  
Anzeigen sind bis zu 12 Uhr zu richten.  
Die Expedition ist Sonntagnachmittag um 12 Uhr geschlossen, großes von 15 bis 16 Uhr bleibt 7 Uhr.

**Druck und Verlag von C. Pöhl in Leipzig.**

**96. Jahrgang.**

### Der Krieg in Südafrika.

#### Kriege in Südafrika

Vor Rosebery hielt gestern in Leede eine Rede, in der er ausführte, er glaube, daß der Friede binnen wenigen Tagen erfüllt werde, und hoffe, man werde die Regierung allgemein in ihrer Politik der Verbündung unterstehen können. Englands Schleife nicht freien mit einem verfeindeten Feind, sondern man müsse sich bewegen, einen verfeindeten Feind in einen brauen Kreis zu verwandeln. Das müsse unter Einhaltung liberaler Grundsätze geschehen, nicht nach den Ideen, die Salisbury entwickele, als er sagt, daß eine entschiedene Regierung in Südafrika noch auf Generationen erforderlich sein dürfe.

Sir Edward Grey, einer der ehrlichen Abgeordneten Roseberys, hielt in einer liberalen Versammlung zu Altona gleichfalls eine Rede, in welcher er ausschreibt, er würde es gern sehn, wenn die Dörfer eine fröhliche Hilfe zu Theil würde, damit sie ihre Hörner wieder aufsetzen und das Land auf den früheren Zustand bringen könnten; er hoffe, wenn der Friede zu Staate gekommen sei, werde die Regierung die Mittel finden für eine coloniale Selbstregierung in Südafrika. Wenn die Liberalen eine große liberale Südafrikische Kolonie, so gab also von der Hoffnung aufzurufen, daß mehrere gegenwärtige, noch irgend eine andere Regierung im Staate sei, eine Politik der bedingungslosen Übergabe einzuführen.

\* London, 30. Mai. Das "Neuerde'sche Blatt" schreibt: Ein Schiff, welches in der Nähe von Kapstadt landete, zerriss eines nach England gehenden Kabel auf der Westseite und beschädigte ein anderes. Hierdurch wurde eine schweren Verzerrung der telegraphischen Verbindung herverursacht, da das Ostseekabel zwischen den ganzen Welttheile allein trage zu.

### Politische Tagesschau.

Leipzig, 31. Mai.

Worscht man nach den Ursachen, welche eine rasche Niedermeldung der gegenwärtigen Industrie verhindern, so wird man darüber nicht zweifeln können, daß eine der wesentlichen Hemmisse einer neuen aufsteigenden Bewegung in der Industrie die Unterdrückung bildet, welche über die künftige Entwicklung der Handelsbeziehungen Deutschlands zum Auslande obwaltet. Wenn, wie jetzt, der deutsche Markt für die Aufnahme der Erzeugnisse unserer Industrie weniger leistungsfähig erwacht, so muß, wenn andere Produktionsstädte einer Art vermieden werden sollen, Erfolg durch Erweiterung des Absatzes im Auslande geschaftet werden, und zwar kommt es für die Industrie doch wesentlich darauf an, daß ihr eine solche Erweiterung des Absatzes auf längere Zeit gesichert wird, damit dann nach die Einrichtungen der Betriebe getroffen werden können. Wer Gelegenheit gehabt hat, sich von der Sage unterer Expertise, namentlich der überfließenden Ausfuhr, in den Hauptausfahrtstädten unmittelbare Kenntnis zu verschaffen, wird

aber wahrgenommen haben, daß die Exporteure sich zur Zeit völlig außer Stande erklären, aus längere Zeit hinzu beständige Abflüsse mit der deutsichen Industrie zu machen, weil sie mit Mühe auf die Unsicherheit der Entwicklung unserer Handelsbeziehungen zum Auslande keine genügende Sicherheit dafür haben, die eingegangenen Verpflichtungen auch einzulösen zu können. Man sieht daher in Bezug auf die deutsche Ausfuhr lediglich von der Hand in den Mund, und eine Wahrung der Beziehungen des deutschen Ausfuhrhandels mit der Industrie, wie sie diesen Interessen entspricht und zur Überwindung der gegenwärtigen Abhangsstellung wesentlich wäre, erscheint so lange völlig ausgeschlossen, bis wieder Sicherheit darüber besteht, wie unsere Handelsbeziehungen zum Auslande sich für eine längere Periode gehalten werden. So lange aber dieser Zweck des heimischen Erwerbsfeldes der gebürtigen Entwicklung entbehren muss, wird es auch schwerlich gelingen, das Erwerbsfeld im Ganzen wieder so lebenskräftig zu erhalten, daß auch der inländische Markt wieder die Aufnahmefähigkeit gewinnt, die er bis zum Jahre 1900 besaß. Es unterliegt daher keinem Zweifel, daß die möglichst rasche Bekämpfung der Un Sicherheit, die in Bezug auf die Gestaltung unserer Zoll- und Handelsverhältnisse jetzt läßt, um Handel und Industrie loszulassen, im dringendsten Interesse nicht bloß unserer an der Ausfuhr beteiligten Erwerbsfelder, sondern des ganzen deutschen Erwerbsfeldes liegt, und das dementsprechend. Aber, der es gut mit der heimischen Produktion meint, an seinem Theile dazu beitragen muß, diese Zeit der Un Sicherheit zu verkürzen. Die Erreichung dieses Ziels hängt, wie die Dinge liegen, in der Hauptsoße vom Gange der Verhandlungen des Reichstages über die Zolltarifvorlage ab. Solange über diese nicht Entscheidung getroffen ist, bleiben die Dinge in der Schwere und kann an die Herstellung neuer, sicher, auf lange Zeit berechtigte Verhandlungen zu denjenigen Ländern, mit denen Deutschland Güter austauscht, nicht, nicht gedacht werden. Auch unter den Gesichtspunkten möglichst rascher Bekämpfung der jetzt bestehenden Unsicherheit über unsere handelspolitische Zukunft ist daher der überwiegend langsame Gang der Verhandlungen der Zolltarifvorlage erstaunlich zu beklagen. Diejenigen, welche die Verhandlungen in der Commission in der Absicht hingeworfen haben, dadurch das Zustandekommen der Vorlage möglichst zu erschweren, haben daher genau so wenig im wahrverstandenen Interesse unserer Ausfuhr und unserer Industrie gehandelt, wie diejenigen, welche Monate dazu verwendet haben, um von der Regierungsvorlage wesentlich abweichende und von den Verhandlungspartnern als unannehmbar bezeichnete Bedingungen zu Stande zu bringen, die in der Hauptsoße doch wieder befriedigt werden müssen, wenn die Verhandlungen über die Zolltarifvorlage einen positiven Ausgang nehmen sollen. Je mehr in dieser Hinsicht in den Vergangenheit bestanden gegen die wirtschaftlichen Interessen des heimischen Erwerbsfeldes und der heimischen nationalen Arbeit gesündigt worden ist, um so dringlicher erscheint es, daß in der Folge mit aller Energie auf eine bedeutende Erledigung der Verhandlungen über die Zolltarifvorlage, und zwar mit dem Ziel hingeworfen wird, daß bei den Verhandlungen über einer Linie zu halten, auf der die Zustimmung der verbündeten Regierungen zu den Verhandlungen des Reichstages zu erwarten ist. Gegenüber den fundamentalen

Bedeutung, welche die baldige Verstellung seines handelspolitischen Verhältnisses für das heimische Erwerbsfeld hat, und gegenüber der Verantwortung, die auf Denjenigen lastet, von denen die Entschließung abzugehen scheint, fallen die kleinen Zwischenfälle in den Hintergrund, welche nur an die Gestaltung der einen oder anderen Position eines Tarifes knüpfen, der in der Hauptsache doch nur die Grundlagen für die künftigen Vertragssonderverhandlungen bildet, nicht entscheidend ins Gewicht. Wir hoffen daher, daß der Reichstag am Ende nach dem Wiederzusammenschluß des Reichstags die erste heile Gelegenheit benutzt, um dem Haufe nochdrücklich zu Gewissheit zu führen, daß die nationale Produktion und der deutsche Handel nur dann vor längerer dauernder Vorausicht bewahrt werden können, wenn der Volkswert bald unter Dauch und Dauch gehoben wird. Im zweiten Abgeordnetenhaus wird sich eine solche Gelegenheit von selbst bieten, wenn — voraussichtlich geschieht dies am Montag — die Anträge der Abgeordneten Graf Limburg und Freiherr v. Reddig über die Verstärkung des landwirtschaftlichen Politischen zur Beratung kommen.

Aus dem Wahlkreis des verstorbenen Centrumsführers Dr. Vetter kommt die interessante Nachricht, daß zwischen den Vertrauensmännern des Nassauer Bauernvereins im Wahlkreis und denen des Bundes der Landwirte eine Vereinbarung erfolgt und ein Kandidat a. D. v. Graebert als gemeinsamer Kandidat der beiden Organisationen ausgesucht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der Centrumspartei. Man hat also hier zum ersten Male mit der Thatsache zu rechnen, daß der Bund der Landwirte mit einer Organisation ausgetauscht worden sei. Herr v. Graebert ist vor einigen Jahren zur katholischen Kirche übergetreten und hat auf die Anfrage des Landwirts Berg, welcher Partei er angehört, rückwärts die Antwort gegeben: der